Anlage 3 Seite 1

Gemeindewerke Nottuln --Betriebszweig Baubetriebshof--

ANHANG für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für das Land NRW und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften. Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, werden diese zusätzlich berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln und vorsichtig bewertet worden.

Zur Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten bemerken wir Folgendes:

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgte zum 01. Januar 1996 mit den fortgeschriebenen Buchwerten. Diese fortgeschriebenen Buchwerte werden als historische Anschaffungskosten zugrunde gelegt.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder Herstellungskosten aktiviert.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens werden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen berechnet. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungskosten bis € 150,00 werden sofort abgeschrieben, für solche mit Anschaffungskosten von 150,00 bis € 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit je einem Fünftel aufgelöst wird.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet.

Der **Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen** zur Finanzierung des Anlagevermögens wird entsprechend der Abschreibungsdauer der aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II geförderten Maschinen- und Lagerhalle aufgelöst.

Die **Rückstellungen** decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse. Sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die kvw wird über Umlagen finanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital und die Kaptalrücklage betrugen zum 31. Dezember 2017: Stammkapital 400.000,00 € Kapitalrücklage 121.156,40 € Gewinnrücklagen 22.959,00 €

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entwicklung des Bilanzgewinnes:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Gewinnvortrag		
Stand zum 1.1.	90.270,91	54.847,40
Abführung an den Gemeindehaushalt	67.510,91	32.087,40
Jahresüberschuss der Periode	71.559,59	67.510,91
Stand zum 31.12.	94.319,59	90.270,91

Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Unterlassene Instandhaltung innerhalb von 3 Monaten	74	80
Unterlassene Instandhaltung	79	172
Straßenbeleuchtung	40	20
bezogene Leistungen	5	5
Berufsgenossenschaft	4	4
Archivierungskosten	1	1
Personalkosten	77	68
Abschluss- und Prüfungskosten	6	7
Gesamt	286	357

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit <1 Jahr	Restlaufzeit >1 <5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten - gegenüber				
Kreditinstituten	5	15	35	55
- aus Lieferungen und Leistungen - gegenüber der	37	0	0	37
Gemeinde u. anderen Eigenbetrieben	5	0	0	5
Summe	47	15	35	97

Zahl der Arbeitnehmer

Die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 15 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich, 8 Teilzeitkräfte und 1 Vollzeitkraft im Verwaltungsbereich. Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Von den Personalaufwendungen in Höhe von 1.045.432 € (Vj. 1.004.914 €) entfallen auf:

815.329 € Vergütungen (inkl. Urlaubsabgeltung usw.) Sozialabgaben 230.104 € davon für die Altersversorgung 62.785 €

Organe

Gemäß § 3, 4,5 und 6 der Satzung sind folgende Organe zuständig:

- Rat
- Betriebsausschuss
- Bürgermeister/(in)
- Betriebsleitung

Die laufenden Geschäfte der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führt die Betriebsleitung.

Im Geschäftsjahr 2017 waren der Betriebsleiter Herr Dipl.-Betriebswirt Peter Scheunemann und der technische Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Daniel Krüger zu Betriebsleitern bestellt. Die Gesamtvergütungen betrugen im Geschäftsjahr 2017 95 T€ für Herrn Scheunemann und 69 T€ für Herrn Krüger. Davon entfallen auf den Baubetriebshof 11 T€ für Herrn Scheunemann und 62 T€ für Herrn Krüger.

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2017

	Hofacker, Stephan	Bauingenieur	stellv. Vorsitzender
2.	Jürgens, Claudia	Angestellte	
3.	Kleinschmidt, Brigitte	Bankkauffrau	
4.	Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.	Vorsitzender
5.	Rose, Christian		
6.	Timpert, Friedhelm	Mechaniker	
7.	Upmann, Marco	Garten- u. Landschaftsbaue	er
8.	Van de Vyle	IT Programmierer	
9.	Volbers, Michael	kfm. Angestellter	
10.	. Wrobel, Markus	DiplKaufmann	
11.	. Winkler, Andreas	Buchhalter	

Dinl -Verwaltungswirt

Sachkundige Bürger

12 Bräck Thomas

12. Drack, Thomas	Dipi. Vei Waltarigswire
13. Böker, Markus	
14. Danziger, Wolfgang	Betriebsleiter
15. Gerlach, Stephan	
16. Grzeschik, Gerd	Verwaltungsangestellter
17. Heiliger, Frank	KfzMeister
18. Koenigs, Christoph	
19. Mannwald, Dirk	Groß- u. Außenhandelskaufmann

Stellvertretende Sachkundige Bürger

1. Ahlers, Karin Verwaltungsfachangestellte

Allendorf, Julian Student
 Imholt, Horst Rentner

4. Kruse, Andreas

5. Kienle, Klaus

6. Wessling, Benedikt7. Zbick, HolgerFinanzbeamterRechtsanwalt

Mitarbeitervertreter

20. Grotthoff, Christoph Maurer 21. Gerding, Harald Techniker

Stellvertretende Mitarbeitervertreter

Neuhaus, Josef Gärtner
Diekmann, Michael Dipl.-Ing.

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2017

Mahnke, Manuela Bürgermeisterin

CDU-Fraktion

1. Beckhaus, Silke Pädagogin 2. Büßing, Hermann Landwirt 3. Große Wiesmann, Margarete Landwirtin 4. Hülsken, Thomas Systemprogrammierer 5. Leufke, Paul Niederlassungsleiter i.R. 6. Lunau, Markus Dipl.-Kaufmann 7. Mentrup, Heinz Brandoberinspektor 8. Niederschmidt, Heinz exam. Krankenpfleger 9. Overesch, Klaus Bauingenieur 10. Roeing-Franke, Roswitha Lehrerin 11. Rose, Christian 12. Rulle, Hartmut Kriminalbeamter

13. Schulze Bisping, Georg
14. Timpert, Friedhelm
15. Uphoff, Martin
16. Upmann, Marco
Automobilkaufmann
Mechaniker
Gärtnermeister
Gärtnermeister

Anlage 3 Seite 6

SPD-Fraktion

17. Bahceci, Vural Lehrer

18. Gausebeck, Manfred Dipl. Verwaltungswirt

19. Haase, Wolf-Herbert Lehrer i.R.

20. Jendroska, Jürgen **ab 01.09.2017**

21. Jürgens, Claudia Angestellte

22. Ludwig, Volker Einrichtungsberater

23. Strebel, Udo Rentner

24. Volbers, Michael kfm. Angestellter

25. Winkler, Andreas Buchhalter

UBG-Fraktion

26. Hauk-Zumbülte, Karl Realschulkonrektor
27. Hidding, Brigitte Verwaltungsangestellte

28. Kleinschmidt, Brigitte
29. Teichmann, Klaus-Dieter
Bankkauffrau
Bankkaufmann i.R.

30. Tiefenbach, Jutta Logopädin 31. van Stein, Herbert Dipl.-Ing.

32. Van de Vyle, Jan IT Programmierer

Fraktion "Die Grünen"

33. Dammann, Richard Architekt
34. Hofacker, Stephan Bauingenieur
35. Jaxy, Ludger Hauptschullehrer
36. Kohaus, Stefan Rechtsanwalt

FDP-Fraktion

37. Wrobel, Markus38. Walter, HelmutDipl.-KaufmannFinanzbeamter

Die Linke

Jendroska, Jürgen bis 31.08.2017

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2017 folgende Sitzungsgelder erhalten:

Sitzungsgelder Gemeindewerke 2017

Name	Betrag
Böker, Markus	59,50 €
Bräck, Thomas	39,20 €
Büßing, Hermann	59,50 €
Danziger, Wolfgang	59,50 €
Diekmann, Michael	20,30 €
Gerding, Harald	79,10 €
Gerlach, Stephan	79,10 €
Grotthoff, Christoph	58,80 €
Haase, Wolf-Herbert	19,60 €
Hauck-Zumbülte, Karl	39,20 €
Heiliger, Frank	59,50 €
Hofacker, Stephan	59,50€
Imholt, Horst	39,20 €
Jürgens, Claudia	39,90 €
Koenigs, Christoph	39,20 €
Kleinschmidt, Brigitte	59,50 €
Kruse, Andreas	20,30 €
Leufke, Paul	79,10 €
Ludwig, Volker	19,60 €
Mannwald, Dirk	79,10 €

Overesch, Klaus	44,00 €
Rose, Christian	58,80 €
Teichmann, Klaus	19,60 €
Timpert, Friedhelm	72,10 €
Upmann, Marco	79,10€
Van de Vyle, Jan	39,90 €
Volbers, Michael	44,10 €
Winkler, Andreas	59,50€
Wrobel, Markus	79,10 €

1.504,90 €

Hiervon entfallen 376,22 € auf den Baubetriebshof.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2017 werden 3 T€ in Rechnung gestellt.

Bildung von Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB

Die Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, die Gemeindewerke Nottuln und die Gemeinde Nottuln haben im Jahr 2011 die Firma Magral AG mit der Zinssteuerung beauftragt. Die Firma Magral AG setzt Zinsswaps zur Zinsoptimierung und zur Sicherung gegen das Zinsänderungsrisiko ein. Dabei wird das gesamte Kreditvolumen der Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, der Gemeindewerke Nottuln und der Gemeinde Nottuln als Portfolio gemanagt. Aufwendungen und Erträge werden nach dem Anteil am Kreditvolumen zugeordnet.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäfte) mit Zinsinstrumenten (Standardsicherungsinstrumente) zu einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Finanzinstrumente werden mit dem Marktpreis angesetzt. Sofern kein Marktpreis vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe eines allgemein anerkannten Bewertungsmodells (z. B. Discounted Cashflow-Modelle) ermittelt. Die Sicherungsbeziehung zeigt den Umfang auf, in dem sich die verlässlich gemessenen gegen-

läufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegeneinander aufheben. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Art der abgesicherten Risiken:	Zinsrisiken (Zahlungsstrom- und
	Wertänderungen)
Art der Absicherungskategorie:	Portfolio-Sicherungsbeziehung
Betragsmäßiges Gesamtvolumen der durch	Sicherung des Darlehensportfolios; Volumen
Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken:	zuletzt: 18.660.953 €
	davon Anteil Baubetriebshof: 55.021,83 €
Antizipative Bewertungseinheiten:	Darlehensprolongationen, die mit hoher
	Wahrscheinlichkeit zum prognostizierten
	Zeitpunkt eintreten, werden im Rahmen der
	Gesamt-Portfoliosicherung in Bewertungs-
	einheiten einbezogen.
Zeitraum der Risikoabsicherung:	Von 28.02.11 bis 30.06.34
Effektivität der Sicherungsbeziehung:	Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist
	rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicher-
	ten Grundgeschäfte treten weiterhin mit
	hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognosti-
	zierten Zeitpunkt und in der erwarteten
	Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexi-
	tät) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abge-
	sehen von gegebenenfalls geringfügigen
	Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbe-
	ziehung vorliegt und damit eine betragsmä-
	ßige Unwirksamkeit zu den einzelnen
	Abschlussstichtagen von vornherein ausge-
	schlossen ist oder diese nicht wesentlich
Tutoma Diallanta an un consthadou	sein bzw. werden können.
Interne Risikosteuerungsmethoden:	Die Risikopolitik sieht vor, das Kreditportfo-
	lio oder Teile des Kreditportfolios gegen
	Zinsänderungsrisiken abzusichern (Portfolio-
	sicherung) und es dabei professionell zu
	analysieren, zu überwachen und aktiv zu
	steuern. Diesbezüglich erfolgt die Beratung durch ein Beratungsunternehmen, der
	durch ein Beratungsunternehmen, der MAGRAL AG, mit Sitz in München. In tur-
	nusmäßigen Abständen werden die Zinspo-
	sitionen hinsichtlich Cash-flow- und Bar-
	SIGNIER HIRSCHUICH CAST-HOW- UND DAI-

wert-Wirkungen mittels Szenarioanalyse detailliert betrachtet, analysiert und entsprechende Absicherungsmaßnahmen umgesetzt. Diese Umsetzungen werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. Die Portfoliosicherung erfolgt im Wesentlichen nach der mit § 254 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geschaffenen gesetzlichen Norm zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Verbindung mit IDW RS HFA 35. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt.

Die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden durch ein oder mehrere Sicherungsinstrumente abgedeckt, d.h. die Absicherung erfolgt auf Basis eines Portfoliohedges (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 18). Die Absicherung erfolgt mittels bewährter und einfach nachvollziehbarer Standard-Zinsinstrumente (so genannte "plain-vanilla"-Geschäfte, v.a. Payer- und Receiver-Swaps), die üblicherweise als Sicherungsinstrument geeignet sind (vgl. IDW RS HFA 35, Tz. 38). Grundlage der Absicherungen sind Zinsveränderungen des risikolosen Zinssatzes (Swapkurve, ohne Risikoaufschlag/Spread, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 28). Ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem ist gegeben (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 20). Monatlich erfolgt ein ausführlicher Bericht über die Wirkung der eingesetzten Sicherungsinstrumente. Regelmäßig finden Analysen, Gespräche und Abstimmungen über die weitere strategische Ausrichtung der Portfoliosicherung

statt. Die Portfoliosicherung wird gegebenenfalls durch eine Adjustierung der bishe-

rigen Sicherungsinstrumente nicht aufgelöst, sondern fortgeführt (fortgeführte Sicherungsbeziehung /Bewertungseinheit). Es besteht Durchhalteabsicht zum Zeitpunkt der Herstellung einer ökonomischen Sicherungsbeziehung. D.h. die Absicht, den Nutzungs- und Funktionszusammenhang der Finanzinstrumente und der Grundgeschäfte für einen bestimmten Zeitraum aufrechtzuerhalten, zum Beispiel über den Bilanzstichtag hinaus, ist gewollt. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte stehen objektiv in einem einheitlichen Nutzungsund Funktionszusammenhang (wirtschaftlicher Zusammenhang; Bewertungseinheit, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 2) und unterliegen demselben Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 25). Die Risiken aus den Grundgeschäften sind eindeutig und einzeln ermittelbar (Zinsänderungsrisiken, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 28). Die Portfolio zusammengefassten Grundgeschäfte und die zum Einsatz kommenden Sicherungsinstrumente sind hochgradig homogen (Sensitivitäten jeweils -1 bzw. nahe -1, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 27). die Sicherungsinstrumente keinem akuten Ausfallrisiko ausgesetzt sind, werden etwaige bonitätsbedingte Wertänderungen bei der Messung der Wirksamkeit nicht separiert (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 55). Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken, inklusive der Kassen- und Liquiditätskredite, erfolgt im Rahmen der Portfoliosteuerung auf einen Zeitraum von bis zu rund 30 Jahren.

Anlage 3 Seite 12

Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse, die über die Ausweispflichtigen in der Bilanz und im Anhang hinausgehen, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 71.559,59 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss an den Gemeindehaushalt abzuführen.

Nottuln 30. März 2018

Peter Scheunemann Daniel Krüger Betriebsleiter Betriebsleiter

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	und Herstell	ungskosten		Abschreibungen	en			Buchwerte	
	01.01.2017 Zugänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017 Zugänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	£	€	Ę	£	€	€	Ę	Ψ	Ą	Ę
Anlagevermögen Immaterielle I. Vermögensgegenstände	12.637.80	12,637.80 33.974.50	0.00	46.612.30	11.300.80	5.228.50	00'0	16.529.30	30.083.00	1 337 00
						1				20/1001
II. Sachanlagen										
 Grundstücke, 										
grundstücksgleiche										
Rechte und Bauten										
einschließlich der										
Bauten auf fremden										
Grundstücken	783.777,38	783.777,38 18.114,18	38.846,96	763.044,60	443.840,26	443.840,26 17.427,18	38.846,96	422.420,48	340.624,12	339.937,12
2. andere Anlagen,										rl
Betriebs- und										•
Geschäftsausstattung 1.020.777,17 33.365,80	1.020.777,17	33.365,80	2.822,83	1.051.320,14	669.220,17 65.116,80	65.116,80	2.822,83	2.822,83 731.514,14	319.806,00	319.806,00 351.557,00
	1.804.554,44 51.479,98 41.669,79	51.479,98		1.814.364,74	1.113.060,43 82.543,98	82.543,98	41.669,79	41.669,79 1.153.934,62	660.430,12	691.494,12
•	1.817.192,35 85.454,48 41.669,79	85.454,48	- 1	1.860.977,04	1.124.361,23 87.772,48	87.772,48	41.669,79	41.669,79 1.170.463,92	690.513,12 692.831,12	